

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

0.	Einleitung	5
1.	Theoriegeschichtliche Determinanten einer simplifizierten Ästhetik	11
1.1.	Die These vom Ende der Kunst	11
1.2.	LUKACS zum Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft	15
1.3.	Die Themaästhetik WITTFOGELS	25
1.4.	Der Einfluß des sowjetischen Modells des sozialistischen Realismus	28
2.	Die ersten Nachkriegsjahre - Eine Entwicklung von der Weite zur Enge in der Kulturpolitik	34
2.1.	Zwischen Neuanfang und Stalinisierung - die Entwicklungsbedingungen ästhetischer Theoriebildung 1945 bis 1949/50	34
2.2.	Alternative oder Illusion? - Die Kunstdebatten 1945 bis 1949	45
2.2.1.	Formalismus kontra Realismus - Die "frühe" Formalismusdebatte 1947/49	47
2.2.2.	Diktat der Politik oder Autonomie der Kunst? - Die Debatte um Kunst und Politik 1948/49	76
2.2.3.	"Trotz fortschrittlichen Wollens - volksfremde Dekadenz" - die Kontroverse um BRECHTs "Mutter Courage" 1949	86
2.2.4.	Wo steht die Gegenwartsdichtung? - Die Debatte um Kunstaktualität als Realismuskriterium 1949/50	98
3.	Die Etablierung einer vormundschaftlichen Kultur- und Kunstpolitik 1949/50 - 1955 in der DDR	111
3.1.	Die Sanktionierung des sozialistischen Realismus als Kunstkonzeption des Sozialismus	111

3.2.	Die Anwendung des sozialistischen Realismus als normative Ästhetik in den Kunstdebatten 1949/50 - 1955	122
3.2.1.	"Mißtöne und intellektualistische Klügeleien" statt "ideologischer Klarheit" - Die "Lukullus"-Debatte 1951	124
3.2.2.	BARLACH - "Lehrmeister" des Realismus oder Repräsentant der "Krise des Häßlichen" - Die Diskussion um das Erbe BARLACHs 1951/52	136
3.2.3.	STANISLAWSKI's "Theater des Erlebens" kontra BRECHT's "Theater der Wiedergabe" - Die Diskussion um eine sozialismusaadäquate Theaterkonzeption 1953	147
3.2.4.	"Faust - Held oder Renegat der deutschen Nationalliteratur?" - Die Debatte um EISLER's "Johann Faustus" 1953	160
4.	Nachbetrachtung	177
5.	Anmerkungen	186
	Abkürzungsverzeichnis	199
	Literaturverzeichnis	200